profitieren. Dekan Prof. Carl Heese stellte beim Runden Tisch mit den Studierenden einen ersten Maßnahmenkatalog vor. Screenshots: Dr. Kerstin Pschibl

Fakultätsleitung, Studiengangleitungen und Studierende der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) diskutierten am 29. September 2020 beim virtuellen „Runden Tisch“ vor allem die Ergebnisse der aktuellen Befragungen zum „Online-Semester 2020“. Studiendekanin Prof. Renate Kühnel stellte wesentliche Punkte aus der hochschulweiten sowie aus der ergänzenden, spezifischen Umfrage an der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften vor.

In der anschließenden Diskussion, an der die Fachschaft FSG sowie Studierendenvertreter*innen aus nahezu allen Studiengängen der Fakultät teilnahmen, stand vor allem der „Maßnahmenkatalog“ für das Wintersemester 2020/2021 im Vordergrund.

Wöchentliche Online-Sprechstunde des Dekans

„Wir haben zum Wintersemester bereits einige Verbesserungsvorschläge umgesetzt“, betonte Studiendekanin Prof. Kühnel. Im Stundenplan, der bereits seit Ende Juli 2020 online ist, wird deutlich ausgewiesen, welche Kurse virtuell angeboten werden und welche Einzel- beziehungsweise Blocktermine in Präsenz geplant sind. In den Modulhandbüchern stehen detaillierte Beschreibungen der Leistungsnachweise und in den Studienplänen Abgabetermine und weitere Konkretisierungen.

Damit wurde einem wesentlichen Kritikpunkt der Studierenden Rechnung getragen, die sich über mangelnde und zu späte Informationen beklagten. „Wir wussten ja im Sommersemester erst nach und nach, wie es weitergeht, und haben dann reagiert“, so Prof. Kühnel.

Die Fakultät kann nun im Wintersemester sehr viel früher und sehr viel mehr Informationsveranstaltungen und Möglichkeiten für Nachfragen anbieten - unter anderem auch eine wöchentliche Online-Sprechstunde des Dekans Prof. Dr. Carl Heese.

Strittiges Thema: Videoaufzeichnungen

Beim virtuellen „Runden Tisch“ wurde außerdem die Forderung der Studierenden nach Online-Aufzeichnungen von Lehrveranstaltungen diskutiert. Das Studium könne so zeitlich flexibler gestaltet werden.

Dekan Prof. Dr. Carl Heese machte deutlich, dass es an der Fakultät keine Pflicht für Videoaufzeichnungen geben werde. Neben dem Recht auf das eigene Bild gehe es auch um das Profil der Fakultät. „Wir wollen keine Konserven produzieren“, so Prof. Heese. „Wir bleiben bei einem Präsenz-Studium, auch wenn das vorübergehend ein Online-Präsenz-Studium ist.“ Lehrmaterialien wie Filme oder mit Sprache unterlegte PowerPoint-Präsentationen sind aber selbstverständlich und werden sicher auch im kommenden Semester vermehrt ergänzend in Lehrveranstaltungen eingesetzt.

Runder Tisch nur als erster Schritt gedacht

Studiendekanin Prof. Renate Kühnel machte abschließend deutlich, dass der virtuelle „Runde Tisch“ nur ein erster Schritt gewesen sei und die Diskussion an der Fakultät fortgesetzt werden solle. Auf der Agenda der nächsten Gremiensitzungen stünden unter anderem der von den Studierenden rückgemeldete gestiegene Workload (aufgrund semesterbegleitender Arbeitsaufträge) sowie die kontinuierliche Verbesserung der Didaktik im Zoom-Meeting mit Breakout-Sessions oder auch eine gut abgestimmte Mischung von synchroner und asynchroner Lehre.